

{TS-Satire}

Es ist in der Tat äußerst mühsam, dem Migranten-Deutsch des Hasspredigers der Tierschutzszene Sinn zuzuweisen. Von Bedeutung ganz zu schweigen. Die semantisch verbumsten, grammatikalisch missbrauchen und orthografisch verprügelten Textemissionen tragen schwer an ihrem hervorstechenden Merkmal: Stuss.

Nur mit Hilfe einer Sprachwissenschaftlerin ist es nun gelungen, die jüngsten Ankündigungen auf der Webseite mit den verbotenen Inhalten grob zu übersetzen: Es habe sich ein „Sponsor“ gefunden. Ein bildgebendes Machwerk sei in der Mache, das mit der weichgespülten bisherigen Berichterstattung der Medien über das wahre Gesicht der Zoophilie aufräume.

Orakel-orakel: Vielleicht ist es der Fascho-Fraktion des Tierschutzes, welche die verurteilte Tierquälerin **Barbara B.** sicher an ihrer Seite weiß, inzwischen gelungen, deren exzellente Verbindungen fruchtfördernd einzubringen? Da gab es schon einmal eine Videodokumentation ([Aua257](#)

,
[Aua261](#)

,
[Aua266](#)

,
[Aua269](#)

), gefertigt von hochinteressanten politischen Akteuren (vgl.

[Aua400](#)

) mit eigenartigen Botschaften, ausgestrahlt über die in der Schweiz gelegene Webseite **Alpenparlament.tv**

(guckst du

[hier](#)

).

Ob das von den faschistoiden Zoophilie-Hysterikern anvisierte Filmwerk sein großes [Vorbild](#) erreichen wird, steht dahin.

Nach intensiver Recherche jedoch ist es *DN* gelungen, ein Filmmuster des vom Hassprediger angekündigten [Beitrags](#) ausfindig zu machen.